

L. Staackmann  Verlag Leipzig

## „Ein flammendes Buch“

**Z** nennt Ludwig Allmann in einer ausführlichen Würdigung in der Wiener „Zeit“ das neue Buch von

Hans Watzlik

Der Alp

Ein Roman

Brosch. M. 4.— Geb. M. 5.—

„Watzliks Art ist spröde und stramm, wirklich herb und heiß und von einer oft ganz wundervoll zusammengezwungenen, barschen und schneidend profilierten Bildkraft. Man kann an Schönherr denken, dessen trockener, verkappter, holzschnittsteifer Humor aber hier eine bedeutende Verstärkung und Verdickung findet... Rot und grell und eisern malt dies Buch seinen Vorwurf. Ganz in die Front jener autochthonen Dichter eingegossen, die . . . alle diese Begriffe: Heimat, Erde, Bauerneinsalt, Segen des einsam mühevollen Lebens, Phantastik der in sich verkrochenen, ringsum gigantisch aufwachsenden Natur aus der Blümleinsphäre, aus der Tendenzabsicht, mit diesen gesunden, staubreinen Motiven ein rosarotes Kontrastbild zu dem Fieber und Ehrgeiz der Städte zu liefern, in gewaltige, wildbrennende, grausam alle lieblichen Vorurteile hinwegfressende Farben tauchen. Auch Watzlik gestaltet die Konflikte und Probleme, die psychischen Typen und die seltsam balladeske,